

Schuster stellt Förderung infrage

Kaum schien eine Lösung gefunden zu sein, um das Überleben des Kulturprogramms in der Stuttgarter Rosenau zu sichern, wird sie auch schon wieder infrage gestellt. Nachdem sich Vertreter der Ratsfraktionen darauf verständigten, die Rosenau vom kommenden Jahr an wenn möglich mit einer institutionellen Förderung zu subventionieren, erklärte OB Schuster in einer Stellungnahme zu einem Antrag der SPD nun, die Rosenau könne sich ohne städtische Förderung selbst finanzieren. Schuster fürchtet, einen Präzedenzfall zu schaffen, der zu Wettbewerbsverzerrung führe - bei der Rosenau handelt es sich um ein Restaurant mit Kleinkunstabühne.

Bei der Rosenau reagierte man enttäuscht, wurde der Betreiber mit der Aussicht auf Förderung doch jüngst von der Politik aufgefordert, den Betrieb bis zum Jahresende unbedingt aufrechtzuerhalten. Die Diskussion soll nun in der nächsten Kulturausschusssitzung am 6. Oktober fortgeführt werden. Vertreter dieses Gremiums haben sich bisher im Gegensatz zum Oberbürgermeister für eine institutionelle Förderung ausgesprochen.